

# Der Studienverlauf

F1	Fach 2 - Technik SP	Sonderpädagogik	Bildungswissen.
----	---------------------	-----------------	-----------------

Mathematische Grundbildung oder sprachliche Grundbildung oder Deutsch oder Mathematik [80 Leistungspunkte]	<b>Basiswissen Technik [8 LP]</b> Überblick über die Technik, Exkursionen, Technik & Gesellschaft	Lernen oder Emotionale und Soziale Entwicklung [50 LP]+ Lernen oder Emotionale und Soziale Entwicklung oder Geistige Entwicklung oder Körperliche und Motorische Entwicklung oder Sehen oder Sprache [55 LP]. Insgesamt 105 Leistungspunkte in den sonderpädagogischen Fachrichtungen	2 Module [18 Leistungspunkte], Praktika [8 Leistungspunkte], Deutsch als Zweitsprache [9 Leistungspunkte]. Insgesamt 26 Leistungspunkte in Bildungswissenschaften
	<b>Grundlagen Technik [6 LP]</b> Werkstoffe, Energietechnik, Informationstechnik, Mechanik		
	<b>Fachdidaktik I [6 LP]</b> Lehr- und Lernprozesse		
	<b>Praxis Technikunterricht [6LP]</b> Technisches Zeichnen, Werkstoffbearbeitung		
	<b>Technische Systeme und Verfahren [12 LP]</b> Werkstoffkunde, Energieversorgung, Informationsverarbeitung, Diagnose und Individuelle Förderung		

**Bachelor-Arbeit [8 Leistungspunkte] nach 6 Semestern**

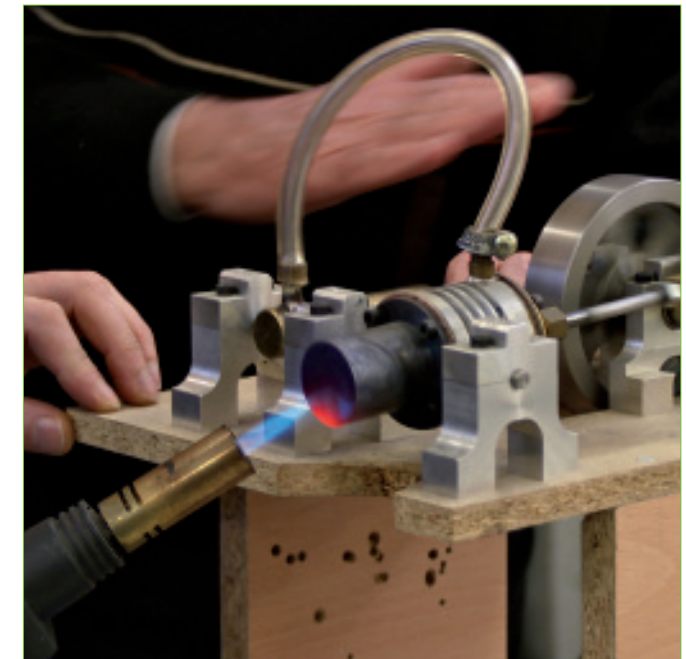
Die selbe Fachbelegung wie Bachelorstudiengang [27 LP]	<b>Fachdidaktik II + III [17 LP]</b> Konzepte zum Lehren und Lernen	Lernen o. Emotionale + Soziale Entwicklung [17 LP] + Lernen o. Emotionale + Soziale Entwicklung o. Geistige Entwicklung o. Körperliche und Motorische Entwicklung oder Sehen oder Sprache [18 LP].	Erziehung und Bildung [3 Leistungspunkte]
	<b>Theorie Praxis Modul in Fach 1 oder Technik und Sonderpädagogische Fachrichtungen und Bildungswissenschaften [25 LP]</b>		

**Master-Arbeit [20 Leistungspunkte] nach 4 Semestern**



# Bachelor und Master im Fach Technik

- **Förderschulen**



**Kontakt und Infos**

Technische Universität Dortmund  
 Fakultät Maschinenbau - Lehrstuhl für Technik und ihre Didaktik  
 Campus Nord, Chemiegebäude, C2 4. OG Raum 307  
 Otto-Hahn-Str. 6  
 D - 44227 Dortmund  
 Tel.: 0231-755-4123  
 Fax: 0231-755-4157  
<http://www.ltd.mb.tu-dortmund.de>  
 Studienfachberater Dipl.-Ing. Roland Hirsch  
 E-Mail [roland.hirsch@tu-dortmund.de](mailto:roland.hirsch@tu-dortmund.de)

Technik als Unterrichtsfach für das Lehramt an Förderschulen

Lehrstuhl für Technik und ihre Didaktik

1 Leistungspunkt entspricht dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden

# Der Studiengang

Im Fach Technik steht die Förderung der praktischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Hier werden sie auf technisch-gewerbliche Berufe vorbereitet. Grundlagen der Technik werden praxisbezogen in den Themen Holz- und Metallverarbeitung, Elektrotechnik, Werkstoffbearbeitung, Informationstechnik und Mechanik vermittelt. Der Bogen wird weiter gespannt von der Technik zur Gesellschaft über ökologische und ökonomische Folgen von Technikentwicklungen, deren sozialen



und ethischen Auswirkungen, Technikgeschichte sowie Problemlösung durch Anwendungen von Technik. Zur Verknüpfung von Theorie und Praxis werden in Exkursionen verschiedene außerschulische Lernorte in der Arbeitswelt aufgesucht. In projektorientierten Seminaren werden spezielle Themen wie z.B. Bootsbau, Seifenkisten und Drahtarbeiten aufgegriffen und durch Fertigung von technischen Artefakten schulrelevant aufgearbeitet.



## Das Berufsbild

Das Berufsbild einer Lehrkraft für Technik an Förderschulen gestaltet sich facettenreich. Neben der Förderung von Feinmotorik und Kreativität werden berufspraktische Voraussetzungen in heterogenen



Kleingruppen gebildet. Die Vielfältigkeit im Fach Technik unterstützt die Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen ihrer individuellen Entwicklung. Die Anforderungen des Faches müssen den Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie der Ausprägung der Beeinträchtigung entsprechend zugeschnitten werden.

So steht eine Lehrkraft an Förderschulen stets vor der neuen Herausforderung, komplexe technische Systeme sowie aktuelle technische Fortschritte für die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und



Schüler aufzuarbeiten und so zu vereinfachen, dass sie sowohl greifbar sind als auch möglichst umfangreich dargestellt werden.

## Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife